

## Zertifikat

Bei erfolgreichem Abschluss wird ein Zertifikat vergeben. Dieses lautet abhängig von der Grundqualifikation

**Familiengesundheitspflegerin – Family Health Nurse bzw. Familiengesundheitshebamme – Family Health Nurse.**

In das Zertifikat wird das WHO-EURO Logo aufgenommen.

## Zugangsvoraussetzungen

Berufsabschluss als Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in, Altenpfleger/in oder Hebamme mit einer mindestens zweijährigen Berufserfahrung im Pflegedienst oder Hebammenwesen.

Nachweis einer mindestens 50%igen Berufstätigkeit im Arbeitsfeld der Pflege oder im Hebammenwesen, in der das Konzept der Familiengesundheitspflege umgesetzt werden kann (z.B. ambulante Pflege, Nachsorgehebamme). Bei Nichterfüllung dieses Kriteriums muss die Zugangsvoraussetzung im Einzelfall geprüft werden.

Im stationären Bereich tätige Bewerber/innen können zur Weiterbildung zugelassen werden, wenn ihr Bezug zum Praxisfeld der Familiengesundheitspflege in erforderlichem Umfang nachgewiesen wird und somit die in der Weiterbildung erworbenen Kompetenzen praktisch umgesetzt werden können.

Bereits an anderer Stelle erworbene Kompetenzen können angerechnet werden, sofern sie schriftlich nachgewiesen werden. Es sind nur ganze Module anrechenbar. Nicht anrechenbar sind Leistungen für die Module I, III, IV.

Bitte fordern Sie die umfangreichen Anmeldeunterlagen unter [suedwest@dbfk.de](mailto:suedwest@dbfk.de) an.

## Seminarzeiten

**Montag bis Freitag** 9.00 Uhr – 16.30 Uhr

## Seminarort

Bildungszentrum Vinzenz von Paul  
Marienhospital Stuttgart  
Eierstraße 55  
70199 Stuttgart

## Teilnahmegebühren und Termine

Diese entnehmen Sie bitte dem Einleger. Es besteht die Möglichkeit der Unterstützung durch ein Stipendium. Informationen hierzu finden Sie unter [www.familiengesundheitspflege.de](http://www.familiengesundheitspflege.de).

## Registrierungspunkte

Wenn Sie registriert beruflich Pflegende/r sind, können Sie 20 Punkte pro Weiterbildungsjahr geltend machen.

Diese Weiterbildung findet in Zusammenarbeit mit der Agnes-Karll-Gesellschaft für Gesundheitsbildung und Pflegeforschung mbH statt.

## Anmeldung

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe  
DBfK Südwest e.V.  
Eduard-Steinle-Straße 9  
70619 Stuttgart

Tel.: (0711) 47 50 63  
Fax: (0711) 4 78 02 39  
E-Mail: [suedwest@dbfk.de](mailto:suedwest@dbfk.de)

## Rücktrittsklausel

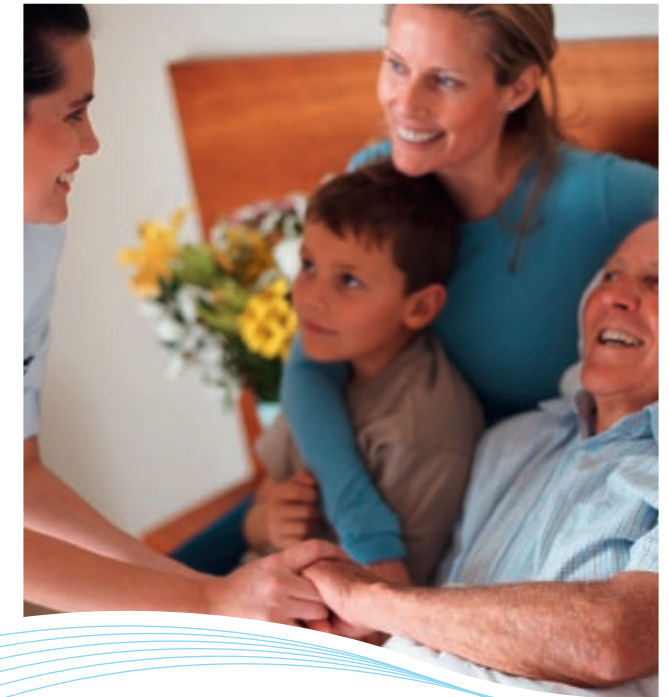
Bei Rücktritt nach verbindlicher Anmeldung (Anmeldebestätigung des DBfK) wird grundsätzlich eine Bearbeitungsgebühr von 30,00 € erhoben. Ab 8 Wochen vor Beginn der Bildungsmaßnahme werden 30% der Teilnahmegebühren berechnet. Nach Beginn der Weiterbildung sind die gesamten Gebühren zu entrichten.

Die Rücktrittserklärung bedarf der Schriftform.

Der DBfK ist berechtigt, jederzeit den Rücktritt zur Anmeldung zu erklären, wenn nach Einschätzung des DBfK eine wirtschaftliche Durchführung nicht möglich ist.

# Familiengesundheitspflege – Family Health Nurse

## Weiterbildung



In Kooperation mit dem  
Marienhospital Stuttgart



Stuttgart

Stark für  
die Pflege

**DBfK**  
Deutscher Berufsverband  
für Pflegeberufe

## Bedeutung der Familiengesundheitspflege

In der Familie werden wichtige Weichen für die gesunde Entwicklung ihrer Mitglieder gestellt.

Hier setzen Familiengesundheitspflegerinnen (FGP) und Familiengesundheitshebammen (FGH) an, indem sie Familien in deren sozialem Kontext begleiten, beraten, unterstützen und befähigen. Ziel ist eine gemeindenahere Betreuung in den Bereichen Prävention und Gesundheitsförderung

Die Arbeit der FGP/FGH zeichnet sich durch ihr präventives Aufsuchen aus. Familiengesundheitspflege arbeitet mit dem familiensystemischen Ansatz, der den Blick auf Ressourcen- und Problemfelder im sozialen Gefüge erschließen lässt.

## Aufgaben der FGP/FGH

- Prävention und Gesundheitsförderung
- Aufklärung, Beratung und Unterstützung
- Erhaltung und Stärkung von Gesundheit, Lebensqualität und Selbstbestimmung
- Lotsenfunktion im Gesundheitswesen

## FGP/FGH hilft

Individuen, Familien oder Menschen in familienähnlichen Settings und Gruppen mit erschwertem Zugang zum Gesundheits- und Sozialsystem,

Kindern und Jugendlichen, Schwangeren und drogenabhängigen Schwangeren, Alleinerziehenden, Menschen, die von akuten und/oder chronischen Krankheiten und/oder Behinderung betroffen sind, pflegebedürftige und ältere Menschen im familiären Umfeld,

Familien in Krisen- und Umbruchsituationen, Familien mit Migrationshintergrund.

## Anbindung

Ambulante Pflegedienste, Kommune (Gesundheits-, Jugendamt), Beratungseinrichtungen, Projektbezogen (z.B. Frühe Hilfen), Pflegestützpunkte, MDK und Kranken- und Pflegekassen, Krankenhäuser u.a.

## Kompetenzprofil

Die Weiterbildung Familiengesundheitspflege eröffnet Pflegenden und Hebammen ein neues, weit gefächertes berufliches Handlungsfeld:

- Alltagsbezogene Beratung, Unterstützung und Begleitung in Krisen- und Umbruchsituationen mit frühzeitigem Erkennen potentieller und aktueller Gesundheitsprobleme, präventive Hausbesuche
- Beratung und Begleitung im Kontext sozialer Gesundheitsfaktoren wie Pflegebedürftigkeit, Gewalt, Armut u.a.
- Kenntnisse über die Bürger der Kommune/des Stadtteils
- Anwendung spezifischer Assessmentinstrumente (Genogramm, Ecomap, Stress- und Schutzfaktorenprofil)
- Kontinuierliche Verbesserung der Gesundheitsversorgung durch die Anwendung innovativer Konzepte zur Gesundheitsförderung
- Vernetzung und Nutzung vorhandener Angebote und die Kooperation mit anderen Akteuren und Institutionen im Sinne eines Case Managements



## Konzeption der Weiterbildung

Die berufsbegleitende Weiterbildung mit einer Dauer von zwei Jahren basiert auf dem für Deutschland angepassten WHO-Curriculum Family Health Nurse.

Die Familiengesundheitspflegerin/-hebamme wird in ihrem späteren Handlungsfeld eigenständig arbeiten, in einem Netzwerk mit vielen Interaktionspartnern. Für die Weiterbildung bedeutet dies, dass die Selbständigkeit der Teilnehmenden von Anfang an gefördert und gestärkt wird.

Die Begleitung von zwei oder mehreren Familien zieht sich durch die gesamte Weiterbildung und ist Basis der Theorie-Praxis-Verknüpfung.

## Umfang

- 720 Stunden berufsbegleitender Unterricht in Form von Präsenzphasen
- 720 Stunden strukturiertes Selbststudium (einschließlich Facharbeiten, Prüfungsvorbereitung und Praxisaufgaben)
- zwei Praktika:
  - 40 Stunden in einer übergeordneten Einrichtung des Gesundheitswesens
  - 80 Stunden in Einrichtungen der Gesundheitsberatung

Während der Weiterbildung dürfen die Fehlzeiten 10% der Präsenzzeiten nicht überschreiten.

## Module

Die theoretischen Inhalte werden in Modulform angeboten. Die Module sind nach Absprache einzeln buchbar.

I	Einführung	(80 Stunden)
II	Public Health	(176 Stunden)
III	Arbeit mit Familien	(112 Stunden)
IV	Gesundheitsförderung und Gesundheitsberatung in der Familie	(80 Stunden)
V	Entscheidungsfindung und Problemlösung	(64 Stunden)
VI	Informationsmanagement und Forschung	(80 Stunden)
VII	Case-Management	(40 Stunden)
VIII	Multidisziplinäres Arbeiten Abschlusskolloquium	(72 Stunden) (16 Stunden)

## Prüfungsleistungen

Jedes Modul schließt mit einer Prüfungsleistung ab. Am Ende der Weiterbildung ist eine Facharbeit anzufertigen. Teilnahme am Abschlusskolloquium.